

# IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT



## Mitteilungen August 2021

### Wenn das Wetter schön mitspielt ...

Am 10. Juli, am Treffen der Schweizer Geomantiegruppen, hatten wir zum grossen Erstaunen aller wunderbares strahlendes Wetter! Es war der einzige Sonnentag in diesem mit Regen gesegneten Sommer. Angefangen hat diese Phase mit der Werkstatt von Marko Pogačnik Anfang Juni in Bern. Nach einer langen Trockenperiode brach während seines Abendvortrags ein heftiges Gewitter los. Als wir am Samstag in der Seftau ankamen, war die Aare voll bis zum Rand, die ganzen Aarewindungen, die wegen des Felsenaufwehrs oft wenig Wasser führen, waren bis zu unserer Ankunft so richtig durchgespült worden, was einen Ausgleich zur feurigen Energie aus dem Seeland geschaffen hatte.



Wie schön das Wetter mitspielen kann, erlebten wir auch am 24. Juni, als wir die vorkeltischen Gräber und die archäologischen Grabungen im Challnechwald besucht haben. Die ganze Woche waren schwere Gewitter mit Hagelstürmen angesagt. Wir wollten es trotzdem versuchen. Da wir mit Autos unterwegs waren, hätten wir uns innert nützlicher Frist retten können. Auf der Hin-fahrt von Lyss her schüttete es wie aus Kübeln. Am Ausgangsort angekommen tröpfelte es nur noch. Während der 3 Stunden, in denen wir uns im Wald und auf dem

Grabungsgelände aufhielten, blieb es so. Der von Feuchtigkeit durchdrungene Wald fühlte sich enorm weich und sanft an, eine wunderbare Atmosphäre umhüllte uns. Kaum waren wir in den Autos und auf der Rückfahrt, brach erneut ein Sturzregen los... So willkommen haben wir uns wohl noch kaum je gefühlt!

Da man sich Anfang Jahr nur draussen und in Kleingruppen bis zu 5 Menschen treffen durfte, hat die Gruppe Bern das Februartreffen, anstatt wie üblich drinnen, draussen abgehalten. Und auch da war uns das Wetter wohlgesonnen und beschenkte uns mit einem für die Jahreszeit lauen Abend mit einem Halbmond, der durch leichten Nebel schien. Die Stimmung und die Lichtkugeln, die wir in 3 Kleingruppen aufsuchten, waren so herzerwärmend, dass wir 3 Stunden unterwegs sein konnten und keine Minute froren.

Die von Marko Pogačnik entdeckten Lichtkugeln des Neuen Raumes, insbesondere diejenigen um die Engehalbinsel bewogen uns, zu einem Treffen der Schweizer Geomantiegruppen in der wunderbaren Natur der eindrücklichen Aarewindungen einzuladen. Als wir erfuhren, dass Marko auch an seiner diesjährigen Werkstatt diese Kugeln besuchen wollte, hatten wir das Programm für den 10. Juli bereits ausgeheckt. Der Ablauf von Markos Werkstatt und unser Ablauf haben sich perfekt ergänzt: während wir mit Marko am rechten Aareufer flussaufwärts voringen, wanderten wir am Schweizer Treffen auf dem linken Aareufer flussabwärts und besuchten diejenigen Kugeln, die wir mit Marko nur von der gegenüber liegenden Aareseite her erspürt haben.



In diesem Heft berichten wir über das Experiment der Gruppe Mensch und Landschaft Zürich, die an einem ihrer Treffen die gleichzeitig stattfindende telepathische Werkstatt des Lebensnetzes einbezogen haben, über die VRGB-Veranstaltungen mit Daniel Perret, über die neuen Einsichten und Entdeckungen von Marko Pogačnik der letzten Jahre und über das Treffen der Schweizer Geomantiegruppen.

**Pierrette Hurni**

## Embryo des neuen Erdraumes – Das Beispiel Zürich in Anlehnung an Venedig

Geomantischer Stadtrundgang von Mensch & Landschaft Gruppe Zürich am Samstag, 10. April 2021

Ursprünglich wollten wir nach dem Symbol des Labyrinths in Windungen die Strassen und Gassen der beiden Altstadtseiten durchwandern, dabei immer wieder unseren Hauptfluss Limmat überqueren und damit unsere Stadt und ihre Wesenheiten für deren Entwicklung in die „neue Zeit“ stärken.

Als Leiterin dieses etwas spezielleren geomantischen Rundgangs hatte ich am Morgen dem telepathischen Workshop des LifeNet (s. [www.lifenet.si](http://www.lifenet.si)) beigewohnt, der Venedig als einer der Orte der Manifestation des



Der Fisch von Venedig  
Zeichnung: M. Pogačnik

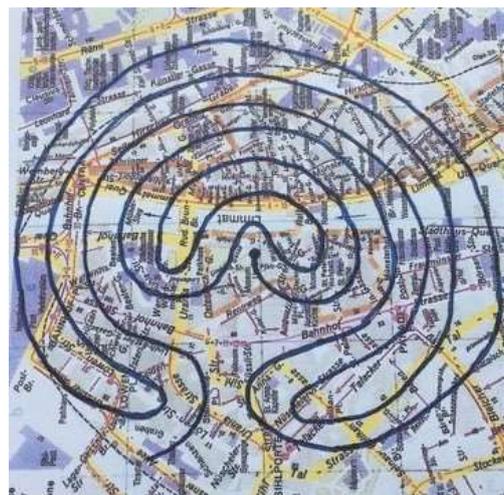
zukünftigen Erdraumes vorgestellt hatte. Dabei wurde ich inspiriert, die Anweisungen für Venedig auf Zürich zu übernehmen. Denn auch Zürich ist – von Marko und Ana Pogačnik bei ihren Besuchen belegt – planetarisch eine sehr bedeutende Stadt! Statt der Form eines Fisches steht die einer SCHLANGE als Archetyp für unsere Stadt. Zentral fliesst anstatt des Canal Grande die LIMMAT (auf keltisch Lindimagus/Lindwurm = die grosse Wasser-Drachen-Schlange) als Lebensader durch unsere Altstadt. An vielen Gebäuden und Insignien wird uns ihre Präsenz und Bedeutung in Erinnerung gerufen. Statt der Rialto-



Die Schlange von Zürich  
Foto: Mona Bienek

brücke haben auch wir ziemlich genau zwischen Seebecken und dem Platzspitz hinter dem Hauptbahnhof die erste, von den Römern als Zollstation gebaute Brücke, heute die breite RATHAUSBRÜCKE, die die beiden Altstadthälften miteinander verbindet.

So entschied ich mich kurzfristig, das Programm etwas umzugestalten: Unser Labyrinthweg wurde zum wässrigen Schlangenweg, der uns auf der ätherischen Ebene über und unter uns begleitete und den wir durch unsere Begehung kräftigen wollten. Um unserer Arbeit noch mehr Intensität zu geben, verbanden wir uns um



15 h mit den Workshop-Teilnehmenden an der Ostküste von Amerika. Mit ihnen wollten wir parallel an den Aufgaben der beiden Städte Venedig und Zürich wirken.

So gelang es uns beim Durchstreifen der Gassen ebenfalls, „den männlichen Charakter der Mineralien, aus denen die Gebäude bestehen“, und „die weibliche Qualität des Wassers“, der wir immer wieder an den vielen Brunnen und unterirdisch geführten Wasserläufen begegneten, zu vergegenwärtigen und diese zu verinnerlichen. Auch in Zürich gab es, so im Mittelalter, Gebäude, die auf hölzernen Pfählen vor allem als Handwerkswerkstätten in die Limmat gebaut worden waren. So steht auch heute unser Rathaus noch immer in der Limmat! Bei der Rathausbrücke, „unserer Rialto-Brücke“, versuchten wir ebenfalls, die beiden Aspekte, nämlich unsere weibliche Qualität an der „Aus-Mündung“ des Zürichsees in die Limmat und unseren männlichen Aspekt beim Bauch unserer Schlange (Platzspitz statt Bacino San Marco) zu

vereinen. Die Vorstellung des ballonähnlichen Labyrinthymbols diente uns, unsere Innenstadt als „grossen, aufgeblasenen Ballon“, halb in der Luft, halb in der Limmat wahrzunehmen und so in dieser Kugel „den Samen des neuen Erdraumes“ zu erfahren. „Um dem Samen des neuen Erdenraumes zum Keimen und Gedeihen Platz zu geben“, hat auch Zürich an der Peripherie der Altstadt einen Kreis von Kirchen und Klöstern, denen wir intuitiv die Cluster der neuen Erde zuordnen und uns damit vertraut machen konnten.

Mit dem Fünfuhr-Glockenschlag lösten wir die Verbindungen mit den Workshop-Teilnehmenden dankend auf, durch die wir uns zusätzlich gestärkt gefühlt hatten. Wir nahmen uns anschliessend noch Zeit, den Labyrinthrundgang bis zu seinem Zentrum am Gründungsort von Zürich auf der Anhöhe des Lindenhofes, dem vitalenergetischen Zentrum unserer Stadt, zu beenden. Wir waren berührt, aber auch beeindruckt, dass wir somit Teile dieses Workshops nicht nur telepathisch, sondern auch physisch durchgeführt und dabei auch für unsere Stadt etwas beigetragen haben. Ein grosses Dankeschön ging an Marko und seinen HelferInnen für diese wertvolle Anregung!



Mona Bienek

## Mit Geistwesen kommunizieren

Daniel Perret ist salopp gesagt ein Geomantie-Quereinsteiger. Als Musiker, der seit jeher improvisierend unterwegs ist, und mit seiner jahrelangen Ausbildung in geistigem Heilen fragte er sich schon bald, woher, von welchen Wesen die Inspiration während des meditativen Musizierens komme und erhielt erste Einblicke in die Geistige Welt. Er lebt in Frankreich im Périgord, einer bezaubernden Gegend mit sanfter liebevoller



Deva-Prinzessin im Nordwesten des Rosengartens

Ausstrahlung, in der Nähe der berühmten Lascaux-Höhlen. Während seiner täglichen Kristall-Meditation zeigten sich vor einigen Jahren plötzlich Linien. Gewisse Phänomene spürt er mit den Händen. Um zu wissen, worum es sich handelt, benützt er eine Hartmannantenne, die ihm auf Fragen klar mit ja oder nein antwortet. So fand er heraus, dass die Linien von Naturwesen aus der Umgebung stammten, die ein Anliegen an ihn hatten und seine Hilfe brauchten. Wenn er gemacht hatte, worum sie ihn gebeten hatten, verschwand die Linie. So lernte er in kurzer Zeit sehr viele verschiedene Wesen, den Aufbau ihrer Welten und ihre Zusammenarbeit untereinander kennen.

An zwei Vorträgen zum Thema „Struktur und Organisation der unsichtbaren Welten“ und einem Tagesseminar „Mit Geistwesen kommunizieren“, die Daniel Linder vom VRGB Anfang Mai organisiert hatte, hat er uns von seinen Erfahrungen berichtet und demonstriert, wie er mit der Hartmannantenne arbeitet. Im Rosengarten hat er uns mit einigen Wesen bekannt gemacht, z.B. mit einer Deva-Prinzessin im Nordwesten des Rosengartens und mit einem grossen Wasserelementarwesen beim Seerosenteich – es hat seinen Fokus seit alters her hier, es ist also sehr passend, dass hier ein Wasserbecken gebaut worden ist. In dessen Nähe meldete sich ein Wesen bei Daniel. Er ortete es – genau dort, wo sich eine Teilnehmerin zielsicher auf einen Baumstrunk gesetzt hatte. Das Elementarwesen der 5. Art hatte kein weiteres Anliegen, als uns zu begrüßen. Ein Teilnehmer fühlte sich von einem stark mit Efeu bewachsenen Baum angezogen. Gemeinsam fanden wir heraus, was ihm fehlte und befreiten ihn von einem verdrehten Wesen. Als ich vor kurzem die Stellen, wo die verschiedenen Wesen ihren Fokus haben, fotografiert habe, hat mir der Baum einen kräftigen üppigen Eindruck gemacht.



Baum, stark bewachsen mit Efeu

Ich spürte nach, und es fühlte sich an wie ein weicher, sanfter Flügelschlag von grosser Weite – ist es das befreite Wesen, das mir damals wie ein festgekrallter verkrampfter Geier vorgekommen ist? An diesem für Anfang Mai sehr warmen Tag tummelten wir uns im Rosengarten unter vielen andern sonnenhungrigen Menschen und erfüllten, jedes auf seine Weise, diese verschiedenen Wesen. Für viele war es sehr neu. Auch wenn wohl nicht alle sagen können, was sie gespürt haben, hat uns die Energie dieser Wesen durchdrungen und bewegt.



Baumstrunk des Elementarwesens



Wasserelementarwesen beim Seerosenteich

**Pierrette Hurni**

Integrale Aufnahme des Vortrages vom 6. Mai 2021 am Nydeggestalden auf: [https://youtu.be/phwX\\_Av44Ys](https://youtu.be/phwX_Av44Ys)

## Mandorla von Bern und Lichtkugeln des neuen Raumes

Seit 2017 haben sich Marko Pogačniks Einsichten in das Zusammenwirken der geomantischen Gegebenheiten innerhalb des Seeland- und des Oberland-Holons von Jahr zu Jahr vertieft, und mit der Entdeckung der Lichtkugeln des neuen Raumes ist eine neue Ebene dazu gekommen. Diese Lichtkugeln sind wie in Samenform die zukünftige Erde. Die Kugel ist das Prinzip des Neuen Raumes, in der Kugel ist alles wie im Punkt anwesend. Der wässrige kugelige Raum ist die Grundlage des neuen Raums.

Das Oberland-Holon und das Seeland-Holon, die mehr oder weniger das Gebiet des Kantons Bern umfassen, überschneiden sich in der Mandorla, die Bern von Bremgarten bis Elfenau umschliesst. Sie bilden zusammen



ein grosses in Bern zentriertes Erd-Organ. Die Aare ist das verbindende Element. Mit ihren ausgeprägten mehrfachen Windungen im Bereich Engehalbinsel-Bremgarten und der Schlaufe, die die Altstadt von Bern umfließt, ist sie an der Bildung der Lichtkugeln massgeblich beteiligt. Durch den Impuls ihres physischen Stromes entstehen Lichtkugeln, die in Resonanz zum Oberland sind, und durch den Impuls ihres ätherischen Stromes jene, die in Resonanz zum Seeland sind. Und zwar so, dass sie sich wie die Finger beider Hände verschränken: je 3 Kugeln der Schlaufe um Bern und 3 um die Windungen von Bremgarten sind mit Orten im Oberland, und je 3 mit Orten im Seeland verbunden. Bei der Altstadt von Bern liegen die Kugeln auf 2 sich kreuzenden Diagonalen, bei Bremgarten sind 3 in einem äusseren und 3 in einem inneren Dreieck angeordnet.

Das Seeland-Holon bringt Impulse aus der Erdmitte (elementare Impulse), die mit dem geistigen Strom der Aare kommen, und steht in Resonanz zu den 3

inneren Kugeln der Engehalbinsel (Felsenau – Bremgarten Kirche – Zehndermätteli) und zu den 3 der Diagonalen Nordwest-Südost der Altstadt Bern (Botanischer Garten – Zähringerbrunnen-Münster – Englische Anlagen).

Das Oberland-Holon bringt Impulse aus dem irdischen Kosmos (geistige Impulse), die mit dem physischen Strom der Aare kommen, und steht in Resonanz zu den 3 Kugeln der Diagonalen Südwest-Nordost der Altstadt Bern (Kleine Schanze – Zähringerbrunnen-Münster – Nydegg) und den 3 äusseren der Engehalbinsel (Thormeboden – Reichenbach – Seftau).

Der Bereich der Engehalbinsel ist von Naturkräften und Urkräften geprägt, die Altstadt Bern als Kultur-Schöpfung bringt uns in Kontakt zur Gaia-Kultur. Die 4 Lichtkugeln, die ein Rechteck um die Altstadt bilden, sind je in Resonanz mit einer der 4 Ecken der Schweiz, welche wiederum mit 4 Kontinenten in Resonanz stehen. Damit steht der Kausalkörper der Erde in Resonanz zum Kausalkörper der Schweiz, welcher in Resonanz zur Altstadt Bern steht. Der Kausalkörper des Kantons Bern seinerseits steht in Resonanz zur Engehalbinsel-Bremgarten.

Zwischen der Schweiz und dem Pazifik verläuft ein Kanal durch die Erde. Energie kommt aus der Erdmitte im Raum Schweiz heraus, wird von ihr weiter geleitet und fliesst rund um die Erde zurück zum Eingang des Kanals im Pazifik, wo es wieder hinein und durch den Erdball hindurch zurück zur Schweiz fliesst. Die Schweiz hat also Teil an einem Organ, das eine Aufgabe für den ganzen Erdplaneten hat. Das Bild von Tells Apfelschuss, der vom Pfeil durchquerte Apfel, kann auch als Bild für dieses Organ gelesen werden. Es ist wie das Schweizer Kreuz Ausdruck für die Aufgabe der Schweiz, für den Ausgleich von dualen Kräften zu sorgen. Auch die apfelförmige Fastinsel von Bremgarten mit dem Schloss auf dem Pfeilschaft drückt dies aus.



Es ist wie das Schweizer Kreuz Ausdruck für die Aufgabe der Schweiz, für den Ausgleich von dualen Kräften zu sorgen. Auch die apfelförmige Fastinsel von Bremgarten mit dem Schloss auf dem Pfeilschaft drückt dies aus. **Pierrette Hurni**

Gesamtschau aus den Protokollen zu den Werkstätten von Marko Pogačnik von Juli 2019, Sept. 2020 und Juni 2021, die als PDF auf [www.geomantiegruppen.ch](http://www.geomantiegruppen.ch) unter Gruppe Bern aufgeschaltet sind.

# Lichtkugeln des Neuen Raumes Engehalbinsel Bern-Bremgarten

Treffen aller Schweizer Geomantiegruppen am 10. Juli 2021

22 Menschen folgten der Einladung der Geomantiegruppe Bern, in die Lichtkugeln des Neuen Raumes einzutauchen. Wir spazierten vom Anfang der Aarewindungen kurz vor dem Rossfeld geradeaus zum nördlichsten Bogen. Wir verweilten bei der römischen Arena – zuerst noch plaudernd, dann immer stiller werdend.



Im Zehndermätteli dem Aarelauf entlang

Unwillkürlich entstand ein Raum der Stille, andächtig und von grosser Leichtigkeit. So friedlich und gelöst – es durchdrang und begleitete uns den ganzen Tag, an dem wir von Lichtkugel zu Lichtkugel, mal unten an der tosenden Aare, mal hoch über ihr oben auf den Felswänden entlang wanderten. Wie wenn sich die Kugeln zu einer verschmolzen hätten, in der wir in einer intensiven Atmosphäre schwebten, staunend und innig mit allen Wesen verbunden. Es war eine reine Freude. Wir besuchten zuerst die zweite der äusseren Kugeln bei Reichenbach und dann die drei inneren Kugeln beim Zehndermätteli, bei der Felsenau – diese versuchten wir beim Durchqueren wahrzunehmen – und bei der Bremgarten Kirche, wo wir auch den Abschluss machten.

## Einige Eindrücke von Teilnehmenden

Zur Lichtkugel Reichenbach: „Wie in der Anderswelt, sehr berührend, mystisch, wie eine Blase, transparent, weiches Gebilde, sehr fein. Unbemerkt entsteht da etwas, abseits von der Zivilisation. Das Bild einer Kitschschneekugel taucht auf: alles wird durcheinander gewirbelt und kommt beim Sinken an den richtigen Ort. Das Wasser gibt das Sprudelige dazu.“

Zur Aare: „Ich frage nach der Aare. Sie wirft sich mir leicht wie eine Welle freudig entgegen und streift meinen Oberkörper hoch und über Schultern hinweg, eine Welle nach der andern flutet so über mich weg. Ein Gefühl von tiefer Befriedigung über all das Wasser, das ihr die letzten Wochen geschenkt haben. Sie ist so beschwingt!“

Zur Lichtkugel Zehndermätteli: „Wir sind keine Kugeln, wir sind Kapellen. Ein riesiger Raum in der Luft öffnet sich. Wurzeln wachsen von oben hinunter – Lichtwurzeln. Die Kapelle sagt: Ich verankere den Himmel mit der Erde. Ihr könnt an meinen Lichtwurzeln hoch und runter klettern. Ich klettere hinauf, hoch oben ist wie noch eine Ebene. Ist sie das Gehirn der Erde? Sie ist ein Raum aller Möglichkeiten. Hier könnt ihr mit eurer Phantasie ungestört Neues kreieren und wir senden alle Informationen durch unsere Wurzeln zur Erde. Unten könnt ihr sie einsammeln und umsetzen. Ihr seid die Schöpfer. Wir können, wenn ihr es zulässt, eine Lichtwurzel in euer Herz hinein wachsen lassen. Dann öffnet sich auch dort der freie, weite Raum. Die Lichtwurzeln sind unsere Segnungen.“

Zur Lichtkugel Felsenau: „Beim Gehen spüre ich eine sehr leichte Energie, die mich fast hochhebt. Das Gehen fühlt sich an wie Schweben. Ich spüre, wo es anfängt und auch wo es mich wieder verlässt.“ Und: „Viel wirbelnde, tanzende Energie ist auf der Wiese spürbar. Mit all dem Wasser scheinen alle Orte stärker aktiviert zu sein.“

Zur Lichtkugel Bremgarten: „Es ist ein ganz besonderer Ort, hier wird einem der Zugang geschenkt, man darf einfach hereinkommen, sehr schöne Energie. Ein ruhiger Punkt inmitten all des Bewegten.“

Und allgemeine Aussagen: „Sie fühlt sich sehr verbunden mit dem Neuen, dann Dichtigkeit, die ihr neu ist. Welt in Welt am Entstehen. Ganz neue Elementarwesen. Bei irdischen Elementarwesen gibt es solche, die sind in Resonanz mit dem Neuen, andere nicht, so wie es auch unter Menschen solche gibt, die in Resonanz sind und solche, die es nicht sind. Eine Entscheidung ist im Gang. Neue grosse Freude und Dankbarkeit.“ Und: „Die alte innere Erdmitte (Hara/Nabel) ist schon noch, aber es ist eine Bewegung in mir angedeutet hoch zum Herzen, als neuen Mittelpunkt. Das hat mich sehr bewegt.“



Über der Aare auf dem Weg zur Felsenau

„Die alte innere Erdmitte (Hara/Nabel) ist schon noch, aber es ist eine Bewegung in mir angedeutet hoch zum Herzen, als neuen Mittelpunkt. Das hat mich sehr bewegt.“

**Pierrette Hurni**

## Lebensnetz

---



LIFENET

**LIFENET–Lebensnetz:** Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch. [www.lebensnetz-geomantie.de](http://www.lebensnetz-geomantie.de) und <https://www.lifenet.si/>

Das Lebensnetz ist eine freudige und kreative internationale Gemeinschaft mit der Möglichkeit, sich durch kreative Telepathische Werkstätten zu verbinden. Mit monatlichen Telepathischen Werkstätten, die allen Interessierten offen stehen, und gemeinsamen wöchentlichen Übungen, von Marko Pogačnik und Andrea Roßlan-Brandt entwickelt, um sich zu vertiefen: anmelden und einen Account anlegen auf: <https://www.lifenet.si/weekly-exercises/>

Für unsere internationale Kommunikation ist die Webseite <https://www.lifenet.si/> entstanden.

Wir wertschätzen alle Menschen, die in den verschiedenen Phasen unseres Netzwerks unsere Geschichte und unsere Arbeit für das Netz des Lebens mitgestaltet haben – und all diejenigen, die in dieser gegenwärtigen Zeit voller Herausforderungen, Veränderungen und Wandel mitschaffen.

## Geomantieausbildungen und -reisen

---



**Das Tor in das Neue erleben** Reise in Bosnien zu den Pyramiden von Visoko und der Steinkugel von Zavidovići **2.-7. Oktober 2021**

**Eine innere Reise durch die Heilige Zeit vom 24. Dezember 2021 – 6. Januar 2022**

13 innere Schritte, um mich neu für die Kraft der Liebe zu öffnen. Jedes geht für sich zuhause durch den Prozess, das gemeinsame Tun bildet einen tragenden Raum.

**Ana Pogačnik** und **Thomas von Rottenburg**, Info/Anm.: [ana.pogacnik@freenet.de](mailto:ana.pogacnik@freenet.de)

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI-5261 Sempas, Slovenija.

[marko.pogacnik1@siol.net](mailto:marko.pogacnik1@siol.net), [www.markopogacnik.com](http://www.markopogacnik.com)

Ana Pogačnik, [ana.pogacnik@freenet.de](mailto:ana.pogacnik@freenet.de), [www.ana-pogacnik.com](http://www.ana-pogacnik.com)



**Die Erde lieben – Geomantie-Schnuppertag** Sa. 30. Oktober 2021, 13.10-17.00 h

Leitung: Simon Bächli. Eine Einführung, wie wir Geomantie verstehen und leben. Mit Wahrnehmungsübungen und kleinen Ritualen in der Natur lassen wir uns berühren von der Vielschichtigkeit alles Lebendigen und erhalten so einen Einblick in die geomantische Arbeit. Treffpunkt: Bahnhof Brugg, Taxistand.

Info/Anm.: [simon@hagia-chora.org](mailto:simon@hagia-chora.org) oder 079 259 92 50

**Hagia-Chora Geomantieausbildung** im vorderen Bayrischen Wald

Beginn Phase 1: Mai 2022 mit Anja Kraft und Simon Bächli <http://hagia-chora.org>



**Leylinien und Drachenlinien** Geom. Reise nach Eisenach & Wartburg **15.-17. Okt. 2021**

Die geomantischen Strukturen von Eisenach ergründen und weitere bedeutende Kraftorte der Region aufsuchen, die alle durch Lebenskraftlinien mit Eisenach in Verbindung stehen.

**Guntram Stoehr**, Info/Anm.: [g.stoehr@architektur-geomantie.com](mailto:g.stoehr@architektur-geomantie.com)

[www.architektur-geomantie.com](http://www.architektur-geomantie.com), +49 7661 903 51 09

**Dialog mit Bäumen – Baum-Kongress** zu Themen rund um den Baum **1.-3. Okt. 2021**

**in Wiesbaden.** Referenten: Susanne Fischer-Rizzi, Jan Albert Rispens, Martina Keller, Sam Hess, Karsten Massei, Guntram Stoehr.

Anm.: [www.dialogmitbaeumen.de](http://www.dialogmitbaeumen.de) / [www.schlossfreudenberg.de](http://www.schlossfreudenberg.de)



**Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB**

**Geomantische Hausuntersuchungen** als Seelenreise zu Erde und Mensch:

Vortrag, 8. Okt. 2021 19 h und **Geomantische Haus- und Grundstücksuntersuchung:**

Seminar, 9.-10. Okt. 2021, mit Dr. Gregor Arzt (kombiniert mit Geomantiegruppe Bern)

**Geomantie und Geobiologie:** Vortrag, 11. Nov. 2021 19 h, Seminar (Kernmodul 5

Diplomlehrgang VRGS, offen für alle) 13.-14. Nov. 2021 mit Stefan von Arb, VRGS

**Einführungskurs Radiästhesie/Radionik**, 23. + 30. Oktober 2021 mit Daniel Linder

Info/Anm.: Daniel Linder, Präsident VRGB, [vrgb@vrgs.ch](mailto:vrgb@vrgs.ch), 078 676 51 95.

Weitere Veranstaltungen im 2021 siehe Jahresprogramm. [www.vrgs.ch/vrgb](http://www.vrgs.ch/vrgb)



**Geomantischer Themenabend: Pendeln im Gesundheitsbereich** 21. Okt. 2021 18.30h in Basel. Pendel und Rute für sein eigenes Wohlergehen effektiv einsetzen. Individuelle Abfragen in den Themen Ernährung, Sport, Meditation, etc.

**Die Raunächte: Rituale und Räuchern zu den 12 Raunächten** 4.-5. Dez. 2021 in Basel. Weihnachten, Neujahr und der Dreikönigstag sind in die Raunächte eingebunden. Die 12 Nächte bezeichnen ein Raunen, das eine innere Schau beinhaltet. Vorbereitung in die Thematik der Raunächte!

Info/Anm.: **Stefan Isenschmid**, 078 857 57 10, info@livingcircles.ch, www.livingcircles.ch

**Inana – Schule für Geomantie&Schamanismus**, D-84405 Dorfen, www.inana.info, +49 8081 952 99 09

**Wandelzeit: Wenn Gaia zu uns spricht.** 17.-19. September 2021 mit Stefan Brönnle, in Dorfen

**Portale der Wandelzeit – Initiation**, Schulungsreihe, Beginn: 15.-17. Oktober 2021 in Dorfen

## Hinweise



**Hannes Pauli Gesellschaft HPG:** Letzte Hauptversammlung zur Vereinsauflösung mit einem wissenschaftlichen Austausch zu nachhaltiger Hochschulpolitik und Apéro riche, **4. Nov. 2021**, ab 17 h in Bern. Info: Markus Krebs, Geschäftsführer HPG, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch

**Anthroposophische Meditation in der Schweiz.** Mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer

**Einführungskurs – Verbindung mit der Engelwelt** (in Dornach) **24.-26. Sept. 2021:** Neben den unterschiedlichen Herangehensweisen an die Meditation geht es um die Verbindung zum eigenen Engel und den Engelshierarchien. Info/Anm.: Thomas Mayer, +49 177 8796786, www.anthroposophische-meditation.de

**Poesie & Filzfiguren im Walde** – Herbstlicher Ausflug **Sa, 25. September 2021**

**Poesie & Weihnacht** – Schreiben zum Jahresausklang **Sa, 26. November 2021**

**Poesie und Natur** ist eine Reise in die Natur und zu uns selbst, in kleinen Gruppen an Orten der Kraft in der Umgebung von Zürich. Info/Anm.: Silvia Villars, s.villars@vttv.ch, 044 991 89 91. www.erdenklang.ch

**KlangkellerBern – ein Raum der stillen Töne.** Junkerngasse 43, Bern

**Obertonsingen und Stimm-Meditation.** Ab **25. Aug. 2021** 8xMittwoch 19.30 h.

Info/Anm.: Regula Gerber, 031 951 49 57, regulasing@sunrise.ch

Das gesamte Programm finden Sie auf: www.klangkeller-bern.ch



## Literatur

**Ana Pogačnik: Menschsein im Jetzt.** Gespräch mit der Seele meiner Schwester Ajra. „Zwei Schwestern, eng verbunden, beide aktiv auf dem geistigen Weg, beide mit der Fähigkeit, die geistige Welt in Worte zu übersetzen... und dann stirbt eine von beiden. Zehn Jahre später kommt es zu einer neuen Verbindung zwischen den beiden und wir erhalten dadurch ganz neue Einblicke in das Menschsein – direkt, detailliert, umwerfend lebendig und hochaktuell. Die neuen Einblicke in das Leben nach dem Leben zeigen uns, wie hilfreich es ist, wenn wir diesen Teil des Seelenweges endlich in unser Lebensbild einbeziehen.“ ISBN 978-961-94720-2-6

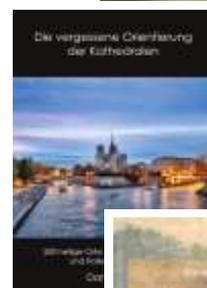
Bestellen unter [www.menschsein-im-jetzt.de](http://www.menschsein-im-jetzt.de) (Selbstverlag)

**Daniel Perret: Die verlorene Orientierung der Kathedralen.** 500 heilige Orte, ihre Energie-Mandalas und Rolle in der Evolution. „Es geht um 'innere' wie 'äussere' Orientierung alter heiliger Orte, die meist auf Standorten der Vorchristlichen Zeit stehen, deren Energie immer noch aktiv ist, mit einigen neuen zukunftsweisenden Energiephänomenen.“

Books on Demand 2021, ISBN 9782322173358

**Daniel Perret: Die 12 magischen Quadrate als göttliche Siegel.** Magische Quadrate sind weit mehr als ein rein mathematisches Spiel; sie sind Öffnungen hin zum mystisch-göttlichen Feld. Es geht um Magie im Sinn von Wunder. Es werden die 12 Quadrate in Kirchen, Tempeln, Kulturorten aller Art vorgestellt als Durchgänge zum göttlichen Feld.

Books on Demand 2020, ISBN 9782322188772. [www.vallonperret.com](http://www.vallonperret.com)



## Geomantiegruppen

### Im-Puls Landschaft – Treffen in der Landschaft 2021

- Sa, 11. Sept. **Emme: Aefligen – Utzenstorf** renaturiert, Schwellen, Übergang zu kanalisiertem Teil, Landschaft hinter Dämmen. Ganztags, mit Magdalena und Fredy, [alfred.berner@gmx.ch](mailto:alfred.berner@gmx.ch)
- Sa, 23. Okt. **Biel: Stele Stadtpark und Stadtkirche** Halbtags, mit Claudia Böni Glatz, [www.claudiaboeniglatz.ch](http://www.claudiaboeniglatz.ch)
- Sa, 20. Nov. evtl. nachmittags **Spontanes**



Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau. Man kann einzeln oder wiederholt daran teilnehmen. Programmänderungen möglich. Einladung per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Fredy Berner – [alfred.berner@gmx.ch](mailto:alfred.berner@gmx.ch)

### Gruppe Bern – Treffen 2021

- Do, 16. Sept. Münster Bern
- Fr, 8. Okt. 19 h Vortrag, 9.-10. Okt. Seminar: Geomantische Hausuntersuchung als Seelenreise zu Erde und Mensch, mit Gregor Arzt, VRGB, s. Hinweise
- Sa, 23. Okt. Biel: Stele Stadtpark und Stadtkirche (siehe Im-Puls Landschaft)
- Do, 18. Nov. Die 6 Kugeln des Neuen Raumes Berner Altstadtinsel – Teil 2
- Do, 16. Dez. Lichterfest



Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen verschicken wir eine Woche vorher per Email. Die Protokolle werden ebenfalls verschickt und sind aufgeschaltet auf: [www.geomantiegruppen.ch/Gruppe Bern](http://www.geomantiegruppen.ch/Gruppe Bern). **Kontakt:** [geomantie.bern@bluewin.ch](mailto:geomantie.bern@bluewin.ch)

„Mensch und Landschaft“ **Gruppe Zürich – Kontakt:** [geomantiezuersch@gmx.ch](mailto:geomantiezuersch@gmx.ch)  
Bis Ende Jahr sind noch vier Rundgänge geplant. Die Themen und Orte in der Stadt Zürich stehen noch nicht fest. Der Treffpunkt wird per Email mitgeteilt. Unsere Rundgänge sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle sind willkommen. Es braucht keine Voraussetzungen um teilzunehmen.



**Treffen samstags** um 14 h: 4. Sept., 2. Okt., 13. Nov., 4. Dez. 2021

### Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm ([www.kalliope.ch](http://www.kalliope.ch))

Thema 2021: Die Bäume – unsere Freunde und Ergänzter seit Jahrtausenden. Vormittags, Ort/Zeit auf Anfrage.  
Herbst (Luft): 21. Aug., Winter (Erde): 27. Nov. Info/Anm.: R. Berger, 033 438 11 13, [r.berger@kalliope.ch](mailto:r.berger@kalliope.ch)

### Geomantiegruppe Thunersee – Kontakt: siehe Gruppe Bern



**Ticino** – Elisabeth Nosedà, 6900 Lugano-Massagno  
079 754 69 33, [flussodivita@bluewin.ch](mailto:flussodivita@bluewin.ch), [www.flussodivita.ch](http://www.flussodivita.ch)



**Bodensee** – Ursula Contardo, 8594 Güttingen  
071 695 21 16, [qi-quelle@bluewin.ch](mailto:qi-quelle@bluewin.ch)



**Innerschweiz** – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf  
041 661 10 20, [kontakt@freeart-geomantie.com](mailto:kontakt@freeart-geomantie.com)



**St. Gallen/Appenzell** – Kontakt: Daniel Gerber, [post@geomantiegruppepgallenappenzell.ch](mailto:post@geomantiegruppepgallenappenzell.ch), [www.geomantiegruppepgallenappenzell.ch](http://www.geomantiegruppepgallenappenzell.ch)



Detailinfos zu den Gruppentreffen erhältlich bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen (s. oben).  
Die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen sind erhältlich bei Pierrette Hurni (s. unten).



**Redaktion der Mitteilungen:** Pierrette Hurni und Urs Schenkel

**Koordination** (Allg. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5):  
Pierrette Hurni, Kirchstrasse 116, 3084 Wabern, 079 382 64 72  
[pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch](mailto:pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch), Homepage: [www.geomantiegruppen.ch](http://www.geomantiegruppen.ch)

**Druck:** Egli Druck AG, 3322 Schönbühl, [info@eglidruck.ch](mailto:info@eglidruck.ch), [www.eglidruck.ch](http://www.eglidruck.ch)



Mit bestem Dank an Egli Druck AG für das grossartige Entgegenkommen!